

STADTTEILBEIRAT NEUALLEMÖHE

Protokoll

Datum: 25.09.2023

Ort: Bürgerhaus Allermöhe und online

Tagesordnung

1. Begrüßung, Abstimmung TO

2. Projektvorstellung CORESZON: Zusammen für die Zukunft

Gastreferent Philipp Wolf

3. Abstimmung Protokoll

4. Aktuelles

Stadtteilkonferenz/AG Jugend bzw. Sozialraumgremium/ Stadtteilbüro/SEA/Sonstiges

5. Anträge an den Verfügungsfonds

Restsumme 1.179,70 €

-Antrag Website des Netzwerks Hamburger Stadtteilbeiräte: 200,00 €

5. Verschiedenes

1	<p>Begrüßung, Genehmigung Tagesordnung</p> <p>Moritz Plebs, Gebietsentwickler, begrüßt alle Teilnehmenden zu der Sitzung. In Vertretung für Alexandra Quast nimmt Martina Stahl, ebenfalls Lawaetz-Stiftung, seitens der Gebietsentwicklung teil. Es nehmen insgesamt 12 Stimmberechtigte und fünf weitere Gäste sowohl vor Ort als auch digital teil. Zunächst sind ebenfalls Teilnehmende der zuvor tagenden Stadtteilkonferenz anwesend, da das unter Punkt 2 vorgestellte Projekt beiden Gremien vorgestellt werden soll.</p> <p>Es gibt keine Anmerkungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung.</p>
2	<p>Projektvorstellung CORESZON: Zusammen für die Zukunft</p> <p>Philipp Wolf, Mitarbeiter im Projekt CORESZON, stellt das Projekt vor. Es handelt sich um ein Präventionsprogramm, das sich an Eltern richtet, aber auch andere Menschen im Stadtteil, die eine wichtige Rolle für das Aufwachsen von Kindern einnehmen. Übergeordnetes Ziel ist es, die Gesundheit, Persönlichkeitsentwicklung und Chancengleichheit von Kindern zu stärken. Insbesondere in Stadtteilen mit sozialen Herausforderungen und sozioökonomischen Risikolagen sehen die Projektverantwortlichen einen wichtigen Bedarf zur Stärkung der psychischen Gesundheit und Belastbarkeit (Stressresilienz) von Eltern und Erziehungsberechtigten, um auf diese Weise die Gesundheits- und Entwicklungschancen von Kindern und das Wohlergehen nachhaltig zu fördern – hieran ist auch der methodische Ansatz des Projektes geknüpft.</p> <p>Das im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf angesiedelte Projekt wird in mehreren Hamburger Stadträumen durchgeführt, darunter auch im Stadtteil Neuallemöhe.</p>

	<p>Im ersten Schritt werden im Rahmen des Projektes mehrsprachige Gruppenworkshops (5-12 Personen) für Eltern oder Personen mit Kinderbezug angeboten, u.a. mit Übungen zur Stressreduktion und zur Stärkung des Wohlbefindens.</p> <p>Im zweiten Schritt sollen Teilnehmer:innen der Workshops oder weitere Interessierte (z. B. Fachkräfte aus Institutionen) zu Trainer:innen qualifiziert werden, die im Anschluss selbstorganisierte Workshops im Stadtteil durchführen können. Die Kernidee des Projektes zielt somit auf den nachhaltigen Aufbau von „resilienten Nachbarschaften und Stadtteilen“, die sich aus der Stadtgesellschaft und engagierten Netzwerken heraus entwickeln, indem erlernte Methoden und Strategien zur Stressreduktion und zur Stärkung des Wohlbefindens im Stadtteil stetig – über den Projektzeitraum hinaus – weitervermittelt werden.</p> <p>Das Projekt mit einer Laufzeit von 2023 bis 2025 wird durch wissenschaftliche Evaluationen begleitet und ist durch die Krankenkassen finanziert. Weiterführende Informationen können dem Projektflyer (s. Anhang) entnommen werden oder finden sich unter www.coreszon.com. Bei konkreten Fragen zum Projekt und der Durchführung im Stadtteil kann Herr Wolf per E-Mail unter p.wolf@uke.de kontaktiert werden.</p> <p>Herr Wolf bewirbt die Teilnahme an dem Projekt und freut sich über Bekanntmachung im Stadtteil. In der Diskussion wird festgestellt, dass eine Zielgruppenansprache zur Teilnahme an den Workshops über Institutionen im Stadtteil (KifaZ, Schulen etc.) als Multiplikatoren sinnvoll erscheint. Herr Wolf möchte regelmäßig am Stadtteilbeirat teilnehmen, um über den Projektstand zu informieren.</p>
<p>3</p>	<p>Genehmigung Protokoll</p> <p>Es gibt keine Anmerkungen und Ergänzungen zum Protokoll der letzten Beiratssitzung – das Protokoll wird verabschiedet.</p>
<p>4</p>	<p>Aktuelles</p> <p><u>Bericht aus der Stadtteilkonferenz</u></p> <p>Die Stadtteilkonferenz hat direkt vor dem Stadtteilbeirat mit zehn Teilnehmenden getagt. Schwerpunktthema war das Hospiz am Deich, von dem Vertreter*innen vor Ort waren und das Haus und dessen Konzept vorgestellt haben.</p> <p><u>Bericht aus dem Sozialraumgremium</u></p> <p>Die Netzwerkerin des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) hatte berichtet, dass die sozial-räumliche Verortung der Zuständigkeiten des ASD im Bezirk aufgehoben wird, da der ASD sehr überlastet ist und flexibel im gesamten Bezirk nach Bedarfslage agiert werden muss.</p> <p><u>Bericht aus der Verstetigungsgruppe</u></p> <p>Die Verstetigungsgruppe führt Gespräche mit verschiedenen beteiligten Akteur*innen, als nächstes mit der Geschäftsführung im Bürgerhaus. Der neue Quartiersrat wird voraussichtlich die Beiratssitzung im Dezember mitgestalten. Die Verstetigungsgruppe ruft zur Mitarbeit auf und bittet um Unterstützer*innen der Steuerungsgruppe, u. a. zur Organisation und Durchführung der Sitzungen Quartiersrates ab 2024.</p>

Bericht aus dem Stadtteilbüro

Die letzte Fleetreinigung am 08.09.2023 war mit rund 35 Teilnehmenden gut besucht und erfolgreich. Die Fleetreinigung zieht immer wieder neue Bewohner*innen des Quartiers an und ist eine gute Werbung für den Stadtteilbeirat und die AG Umwelt. Die neuen Magnetangeln, die mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds gekauft wurden, wurden genutzt und funktionieren gut. Auch die Schule war mit Booten beteiligt.

Das Beachvolleyballturnier am 01.09.2023 ist erfolgreich mit vielen glücklichen Teilnehmer:innen verlaufen.

Auf Anfrage in der letzten Beiratssitzung wurde über die Mailverteiler abgefragt, ob und wo im Stadtteil Defibrillatoren verfügbar sind. Einige Antworten stehen noch aus. Bislang gibt es Rückmeldungen über vier Geräte im Quartier: im Vereinszentrum des SVNA, der Anton-Rée-Schule, der Spielscheune und dem Bürgerhaus. Die Gebietsentwicklung wird eine Übersicht erstellen und/oder die bestehende Online-Karte unter <https://www.hamburg-schockt.de/defi-standorte/karte/> ergänzen.

Der Bau der BMX-Anlage am Westensee hat bereits begonnen. Die Bauzufahrt erfolgt über die Otto-Groth-Straße. Die Fertigstellung soll voraussichtlich bis Ende Oktober erfolgen.

Bericht aus dem Stadtentwicklungsausschuss

Es wurde über Neuigkeiten zum Bau des neuen Stadtteils Oberbillwerder berichtet: Der Sand für die Herrichtung des Baulandes (derzeit Ackerfläche) kommt von anderen Großbaustellen in Hamburg. Es wird keinen Kiesabbau geben. Die neuen Zuwegungen zur Baustelle erfolgen über den Mittleren Landweg zur A1. Die Südostanbindung per Tunnel von Oberbillwerder und Neuallermöhe wird in den 2030er Jahren gebaut werden, nach der Sanierung der Bahnstrecke von Hamburg nach Berlin. Die Kosten der Mobility Hubs stehen noch nicht fest. Im Rahel-Varnhagen-Weg wurde zur Anbindung Oberbillwerders an das Straßennetz von Neuallermöhe die Idee einer Ampel aufgrund der Steigung für Radfahrende verworfen. Es wird sich für einen Kreisverkehr ausgesprochen. Dies muss noch im Bebauungsplan festgeschrieben werden.

Das Plenum des Stadtteilbeirates schlägt vor der erfolgten Eingabe vom Stadtteilbeirat für eine Ansprechstelle für die Bürger:innen für Baustellenkoordination nochmal nachzugehen. Ein strukturiertes Vorgehen soll hierzu abgestimmt werden.

Stadtteil-Websites

Aktuell gibt es zwei Websites für den Stadtteil: die RISE-Website <https://www.neu-allermoehe.de/> sowie die neuere Website <https://www.neuallermoehe.info/>. Letztere enthält eine Terminübersicht für Veranstaltungen im Stadtteil und soll einen aktuellen Überblick über Informationen, Entwicklungen und Aktuelles im Stadtteil geben. Nach Auffassung der Teilnehmenden scheint sie jedoch gegenüber der älteren RISE-Webseite in den Hintergrund zu geraten. Es wird überlegt, möglicherweise weitere Inhalte auf die neue Seite zu übertragen und diese weiter zu bewerben. Das Bezirksamt wird erörtern, ob und welche Inhalte ggf. von der alten auf die neue Stadtteilwebsite übertragen werden können.

5 Antrag an den Verfügungsfonds

Die verfügbare Restsumme im Verfügungsfonds beträgt vor Abstimmung über neue Anträge 1179,70 €.

	<p>23_23_Website Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte: 200,00 € Antragstellerin: Folker Holzhauer ABSTIMMUNG: dafür 11, dagegen 0, 0 Enthaltung Der Antrag wurde einstimmig angenommen.</p> <p>Die Restsumme des Verfügungsfonds nach Abstimmung über die Anträge beträgt 979,10 €.</p>
<p>6</p>	<p>Verschiedenes & Termine <u>Termine im Quartier</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Samstag, 30. September, 19:30 Uhr Laternenumzug in Nettelburg - Samstag, 07. Oktober, 15 Uhr, Hausfest des KulturA zum 25-jährigen Jubiläum und zum Feiern des neuen Anbaus - Freitag, 13. Oktober, 16 Uhr, offizielle Einweihung des Anbaus des KulturA unter Teilnahme der Bundesbauministerin Klara Geywitz, der Senatorin der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Karen Pein und der Bezirksamtsleiterin Cornelia Schmidt-Hoffmann - Mittwoch, 01. November, Einsendeschluss für die Beiträge der nächsten Stadtteilzeitung <p><u>Bauarbeiten beim Gymnasium/Hainbuchenallee</u> Die Barrieren und Absperrungen beim Gymnasium werden insbesondere abends bei der Hainbuchenallee als Gefahrenstelle wahrgenommen. Derartige Hinweise und Anliegen an das Bezirksamt zu Baumaßnahmen im öffentlichen Raum können grundsätzlich per Mail an das Funktionspostfach des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes unter mr@bergedorf.hamburg.de gesendet werden.</p> <p><u>Termin Stadtteilbeirat</u> Die nächste Beiratssitzung findet am 27.11.23 um 18.00 Uhr als Hybrid-Veranstaltung im KulturA statt.</p>
	<p>Protokoll: Moritz Plebs/ Martina Stahl</p>